

Mineralstoffreiche Tees für unsere Agaporniden.

Inhaltsverzeichnis:

Mineralstoffreiche Tees für unsere Agaporniden.	1
Inhaltsverzeichnis:.....	1
Zubereitungsarten Kaltauszug(Mazerat).....	2
Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	2
Birke (Betula)	3
Brennnessel (Urtica)	3
Frauenmantel (Alchemilla)	3
Goldrute (Solidago)	3
Kamille (Matricaria camomilla)	4
Melisse (Melissa)	4
Neembaum (Antelaea azadirachta).....	4
Ringelblume (Calendula)	5
Salbei (Salvia).....	5
Schafgarbe (Achillea)	5
Thymian (Thymus vulgaris).....	5
Weidenrinde (Salix)	6
Weissdorn (Crataegus)	6

Empfehlung zur Zubereitung/Dosierung von Tee:

3 Teebeutel Thymiantee auf 1 Liter Wasser als Grundmischung + 20 ml Apfelessig täglich von den anderen Tee-Kräutern noch 2 andere Teesorten mit in diese Grundmischung geben (also 5 Teebeutel insgesamt auf 1 Liter Wasser), die sich täglich ändern können, um unterschiedliche Wirkungen zu erzielen. Zur Gewöhnung der Vögel an den Tee sollte am Anfang nur mit einem Beutel Tee und weniger Apfelessig (ca. 10 ml) auf 1 Liter Wasser begonnen werden. Im Laufe kurzer Zeit kann dies aber auf die 5 Tee-Beutel pro Zubereitung und die volle Menge des Apfelessigs (also 20 ml) gesteigert werden. Die Teebeutel mit kochendem Wasser übergießen und dann 20-40 Min. ziehen lassen, damit sich die Gerbstoffe lösen. Er muss abgedeckt werden, damit die flüchtigen ätherischen Öle in die Flüssigkeit zurück tropfen können und sich nicht verflüchtigen. Anschließend den Apfelessig hinzugeben und den Tee lauwarm servieren.

Zubereitungsarten Kaltauszug(Mazerat)

Ein Kaltauszug wird bei zarten Blüten und hitzeempfindlichen Wirkstoffen eingesetzt. Für Kaltauszüge sollten nur einwandfreie Kräuter, bekannter Herkunft verwendet werden, da im Gegensatz zu gekochten oder überbrühten Tees eventuelle Krankheitserreger im Kaltauszug nicht abgetötet werden. Für den Kaltauszug gibt man die Kräuter in ein Gefäß und übergießt sie mit kaltem Wasser. Dann wird das Gefäß abgedeckt damit die aromatischen, ätherischen Öle nicht entweichen. Dann sollte der Kaltauszug 8-12 Stunden ziehen, danach abseihen und mit warmem Wasser verdünnen.

Absud

Man gibt die Pflanzenteile in kaltes Wasser, in einen geschlossenen Topf. Das Gemisch wird gekocht und danach gefiltert. Bei einigen Absuden muss die Pflanze ohne weitere Zufuhr von Hitze ziehen. Absude werden meist aus Hölzern, Baumrinden oder Pflanzenwurzeln hergestellt.

Pflanzenaufguss/ Tee

Man gießt kochendes Wasser über die Pflanzenteile, meist Blüten und Blätter. Nach 20 - 40 Minuten ziehen lassen, abfiltrieren. Das Gefäß zur Teeherstellung sollte aus Glas, Steingut oder Porzellan bestehen und über einen Deckel verfügen, da sich die flüchtigen, ätherischen Öle dann am Deckel kondensieren und in den Teeaufguss zurück tropfen können. Tee aus frischen Kräutern braucht nicht so lange ziehen, wie aus getrockneten Kräutern. Am wirkungsvollsten sind Kräuter, wenn sie frisch geerntet werden oder eingefroren werden. Es sollten nicht mehr Kräutervorräte angelegt werden als für ein Jahr benötigt wird, da die Wirkung bei zu langen Lagerzeiten nachlässt. Kräuter in frischem Zustand können gut zerkleinert in etwas Wasser eingefroren werden. Teemischungen haben die Aufgabe und den Vorteil das die Fähigkeiten der Kräuter so kombiniert werden dass sich die Wirkungen ergänzen und der Tee dadurch wirksamer ist als beim Einzelkraut. Bei unpassender Mischung kann nicht das Optimum aus den Kräutern herausgeholt werden. 3-4 verschiedene Kräuter reichen normal für eine Teemischung. Bitte keine fertigen Teemischungen aus Übersee verwenden da diese teilweise bedenkliche Pestizidrückstände aufweisen.

Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)

Der Tee muss als Abkochung zubereitet werden und mindestens 20 Minuten kochen, damit sich die Kieselsäure aus den Pflanzen löst. Der wichtigste Inhaltsstoff ist die Kieselsäure. Der hohe Gehalt an Kieselsäure und Mineralstoffen wie Kaliumsalze, Calcium, Magnesium, Aluminium, Eisen und Mangan erklärt die positive Wirkung auf Haut und Schleimhaut. Der hohe Gehalt an Kalium regt die Nierentätigkeit an und fördert die Ausscheidung von Stoffwechselablagerungen. Entzündungen von Nieren werden ausgespült,

Wassereinlagerungen werden beseitigt. Dieses pflanzliche Aquaretika entfaltet seine Wirkung elektrolyt- und Stoffwechselneutral, indem sie durch die Steigerung der Nierendurchblutung die glomeruläre Filtrationsrate (Gesamtvolumen des Primärharn) erhöhen und so die Bildung von Primärharn (unkonzentrierter Harn) anregen. Die Ausschwemmung erfolgt lediglich durch Entfernung überschüssiger Flüssigkeit. Die durchspülende Wirkung des Ackerschachtelhalmkrautes bringt den Stoffwechsel in Schwung und lindert Erkrankungen die mit Stoffwechselablagerungen einhergehen. Ein schwaches Herz wird gestärkt und die Blutgefäße werden elastischer.

Birke (Betula)

Birkenblätter sind ein sanftes Durchspülmittel für die Niere. Flavonoide, Saponine, Salicylsäureverbindungen und Gerbstoffe schwemmen Giftstoffe und Wasseransammlungen aus dem Körper. Durch Birkenblätterttee werden Niere und Blase so stark angeregt, dass sie etwa 15% mehr Harn ausscheiden. Dieses pflanzliche Aquaretika entfaltet seine Wirkung elektrolyt- und Stoffwechselneutral indem sie durch die Steigerung der Nierendurchblutung die glomeruläre Filtrationsrate (Gesamtvolumen des Primärharns) erhöhen und so die Bildung von Primärharn (unkonzentrierter Harn) anregen. Die Ausschwemmung erfolgt lediglich durch Entfernen überschüssiger Flüssigkeit. Die durchspülende Wirkung des Birkenblätterttees bringt den Stoffwechsel in Schwung und lindert Erkrankungen die mit Stoffwechselablagerungen einhergehen. Dazu gehören auch schmerzhafte Ablagerungen bei Rheuma und Gicht. Die Blätter wirken auch blutreinigend und bei Ödemen. Sie steigern die Leistungskraft des Herzens vor allem beim sog. Altersherz.

Brennnessel (Urtica)

Bei der Brennnesseltee Zubereitung werden die frischen oder auch getrockneten Blätter mit kochendem Wasser übergossen. 20-40 Minuten ziehen lassen und aussieben. Die Menge der Teeblätter und Wasser variieren je nach Anwendungsgebiet. Ebenso die Ziehzeit ist je nach Anwendungsgebiet unterschiedlich. Für den Tee sollten nur die jungen Blätter verwendet werden. Die Brennnessel enthält Amin, Kalk, Magnesium, Eisen, Folsäure, Kalium, Kieselsäure, Stickstoff, Phosphor und Provitamin A. Folsäure und Eisen regen die Blutbildung an, Kalium entwässert. Brennnesseln sind ein pflanzliches Aquaretikum und entfalten ihre Wirkung elektrolyt- und Stoffwechselneutral, indem sie durch die Steigerung der Nierendurchblutung die glomeruläre Filtrationsrate (Gesamtvolumen des Primärharns) erhöhen und so die Bildung von Primärharn (unkonzentrierter Harn) anregen. Die Ausschwemmung erfolgt lediglich durch Entfernung überschüssiger Flüssigkeit.

Frauenmantel (Alchemilla)

Der Frauenmanteltee fördert die Verdauung und wirkt ausgleichend. Ein schwaches Herz wird gestärkt und die Blutgefäße werden elastischer. Durch den hohen Gehalt an Gerbstoffen wirkt der Frauenmantel leicht stopfend und ist so hilfreich bei Magen- Darm Beschwerden. Die Sammelzeit geht von Anfang Mai bis in den September. Das ganze Kraut in blühendem Zustand wird gesammelt. Mit kochendem Wasser übergießen und 20-40 Minuten ziehen lassen, danach abseihen.

Goldrute (Solidago)

Für den Goldrutentee kann die echte Goldrute (*Solidago vigaurea*), die kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), oder die Riesengoldrute (*Solidago gigantea*) verwendet werden. Sammelzeit Juli bis Oktober, nach der Sammlung wird das Kraut getrocknet oder frisch zu Tee verarbeitet. Mit kochendem Wasser übergießen und 20-40 Minuten ziehen lassen, danach abseihen. Die Goldrute enthält Flavonoide, ätherisches Öl, Bitterstoffe, Saponine. Dieses

pflanzliche Aquaretika entfaltet seine Wirkung elektrolyt- und Stoffwechselneutral wie Birkenblätter, Brennnessel und Ackerschachtelhalm. Die durchspülende Wirkung des Goldrutentees bringt den Stoffwechsel in Schwung und lindert Erkrankungen die mit Stoffwechselstörungen einhergehen. Sie steigert die Leistungskraft des Herzens von allem beim sog. Altersherz.

Kamille (*Matricaria camomilla*)

Kamillentee wird eingesetzt bei Verdauungsbeschwerden und besitzt eine entkrampfende Wirkung, hilft gegen Durchfall. Sie wirkt antibakteriell und schmerzlindernd. Die Kamille entkrampft die Harnorgane und fördert auf natürliche Weise die Harnproduktion. Kamillentee lindert Rheuma und Gicht. Kamillenblüten mit kochendem Wasser übergießen und 20-40 Minuten ziehen lassen, danach abseihen. Die Kamille enthält ätherische Öle, Chamazulen, Bisabolol, Glycoside, Azulen, Bitterstoffe, Flavone und Cumarin. Sie steigert die Leistungskraft des Herzens vor allem beim sog. Altersherz.

Melisse (*Melissa*)

Melissentee hilft bei der Verdauung und wirkt entkrampfend auf Magen und Darm. Sie wirkt antibakteriell und pilzhemmend, auch Rheuma und Gicht können mit ihr gemildert werden. Die enthaltenen Gerbstoffe stärken das Herz. Sie enthält ätherisches Öl, Bitterstoff, Gerbstoff, Gerbsäure, Harz, Schleimstoffe, Glycosid, Saponin und Thymol. Sammelzeit: Juni- Juli, das ganze Kraut. Die Melissen werden mit kochendem Wasser übergossen, 10-15 Minuten ziehen lassen und dann abseihen.

Neembaum (*Antelaea azadirachta*)

Der Neembaum gehört zu den Mahagonigewächsen wie sein afrikanischer Verwandter der *Khaya Senegalensis*. Ich kenne die Kapsel Früchte des *Khaya* aus der Floristik und wusste das diese Pflanze in Afrika seit vielen Jahren in der Naturmedizin angewendet wird. Wissenschaftlich bewiesen ist das der im Neembaum enthaltene Wirkstoff Azadirachtin eine Tetracycline Wirkung hat und nachweislich gegen *Candida albicans*, *Escherichia coli*, Hepatitis Viren, Herpes Viren, *Klebsiella pneumoniae*, Poliviren, *Trichosporon*, Trichophyten, *Salmonella*, *Staphylococcus aureus* und *Chlamydia psittaci* (Papageienkrankheit/ Ornithose) wirkt. Viele dieser Erkrankungen treten auch regelmäßig in der Papageien- Haltung auf und werden euch bekannt vorkommen. Die Inhaltsstoffe des Neembaums stärken die Leber, regulieren den Säure- Basen Haushalt, wirken schmerzlindernd, regen die Verdauung an, sind Wundheilungsunterstützend, stärken den Magen- Darmtrakt und die Schleimhäute. Verwendet werden Blätter, Rinde und Früchte. Bei den Erkrankungen habe ich ein besonderes Augenmerk auf die **Chlamydia** gelegt die beim Menschen zu den häufigsten Infektionen gehört und ich bin davon überzeugt das sie auch bei unseren Agaporniden zu einer der häufigsten aber unentdeckten Infektionen gehört die aber meist nicht erkannt wird da kaum Untersuchungen dazu stattfinden. Viele der von uns aufgenommenen Weibchen litten an Entzündungen der inneren Geschlechtsorgane mit begleitenden Vereiterungen des gesamten Bauchraums und sie wurden mit Tetracyclinen behandelt aber leider ohne Erfolg. Auch die häufig auftretenden Leberentzündungen treten bei *Chlamydia* in chronischer Form auf.

Wenn die hohe Infektionsrate mit *Chlamydia* bei Agaporniden tatsächlich zutrifft und viele ältere Tiere diese Erkrankung schon chronisch in sich tragen und die üblichen Medikamente nicht zu einer Heilung dieser Erkrankung führen was bleibt mir dann für eine Alternative ? Ich habe mich lange mit diesem Thema beschäftigt und einige Agaporniden mit diesen Symptomen verloren bis ich auf den Neembaum gestossen bin. Ich habe nun seit einiger Zeit Neemblatt Tee täglich in unserer Teemischung und nach anfänglichem mäkeln trinken meine Agaporniden ihn

nun problemlos und baden auch in diesem Tee Gemisch. Ich bin zuerst in den Selbstversuch gegangen und muss gestehen das ich nach dem dritten Glas 0,3 Liter die Grätsche gemacht habe. Dieser Tee ist das bitterste was ich je zu mir genommen habe aber mittlerweile habe ich mich an den Geschmack gewöhnt und trinke ihn auch. Ob diese Pflanze mit ihren Inhaltsstoffen stark genug ist bei den schon chronischen Infektionen mit Chlamydien zu unterstützen und die Erreger zu eliminieren kann ich nicht sagen aber ich versuche damit diese Krankheitserreger direkt im Körper zu erreichen und das auf ganz natürliche Art über die Ernährung.

Ringelblume (*Calendula*)

Die Ringelblume stärkt die Verdauungsorgane und hilft beim ableiten von Giftstoffen, aus diesem Grund wirkt sie auch Leberunterstützend. Sie wirkt zudem entzündungshemmend, pilztötend, blutreinigend und antibakteriell. Die Ringelblume enthält ätherisches Öl, Bitterstoffe, Calendula- Saponin, Saponine, Glycoside, Carotinoide, Xanthophylle, Flavonoide, Stigmasterol, Beta- Sitosterol, Salizylsäure, Taraxasterol und Violaxanthin. Sammelzeit Juni- September, die Blüten werden verwendet. Mit kochendem Wasser übergießen, 5-10 Minuten ziehen lassen, dann abseihen.

Salbei (*Salvia*)

Die enthaltenen ätherischen Öle beruhigen die Atemwege, tötet Krankheitserreger ab und verhindert deren Vermehrung. Die Gerbstoffe verändern Eiweiße. Dieser Effekt bewirkt das Bakterien und Viren abgetötet werden, da sich die Eiweiße auf der Oberfläche so verändern das sie nicht überleben können. Die Gerbstoffe vermindern die Empfindlichkeit der entzündeten Schleimhaut und fördert die Heilung. Auf der Schleimhautoberfläche wirken sie Wundverschließend. Sie stärken das Herz. Er wirkt antibakteriell und Entzündungshemmend auch bei Rheuma und Gicht. Er enthält ätherisches Öl, d- Kampfer, Salviol, Salven, Betulin, Asparagin, Bitterstoff, Borneol, Carnosinsäure, Zineol, Flavonoide, Fumarsäure, Gerbstoff, Gerbsäure, Harz, Ledol, Thujon, Thymol, Zink. Sammelzeit Mai oder September (vor oder nach der Blüte).Verwendete Pflanzenteile sind die Blätter. Die Blätter mit kochendem Wasser übergießen und 20-40 Minuten ziehen lassen, dann abseihen.

Schafgarbe (*Achillea*)

Durchblutungsstörungen des Herzens werden verbessert und der Stoffwechsel wird angeregt. Sie wirkt blutreinigend, krampflösend, schleimhautschützend und antibakteriell. Sie enthält ätherisches Öl, Azulen, Eucalytol, Gerbstoffe, Flavonoide, Bitterstoffe und antibiotische Inhaltsstoffe. Sammelzeit Juli bis September, das ganze blühende Kraut und die Blüte. 10-15 Minuten ziehen lassen, dann abseihen.

Thymian (*Thymus vulgaris*)

Durch seine ätherischen Öle und Bitterstoffe regt der Thymian die Verdauungsorgane an und hilft beim ausleiten von Giftstoffen. Positive Erfahrungen sind bei Pilzbefall der inneren Organe aufgetreten. Er wirkt Leberstärkend und legt sich als Schutzfilm über die Schleimhäute. Er unterstützt bei entzündeten Wunden, Ekzemen, Schnittwunden und Gelenkschmerzen. Er wirkt auf den Harnapparat und unterstützt die Nieren bei Entzündungen. Er kurbelt den Stoffwechsel an und unterstützt bei Rheuma und Gicht. Er wirkt antibakteriell, desinfizierend, entzündungshemmend, krampflösend, pilztötend und schmerzstillend. Er enthält ätherisches Öl wie Thymol, Kampfer, Carvacrol, Zineol, Geraniol, Limonen, Linalool, Menthon, Terpinen, Bitterstoff, Gerbstoff, Flavonoide, Cumarine, Harz, Saponin, Salicylate, Pentosan, Stigmasterol, Beta- Sitosterol und Zink. Sammelzeit April bis Oktober, die ganze Pflanze. Mit kochendem wasser übergießen und 20-40 Minuten ziehen lassen, dann abseihen. In der

Vogelmedizin wird er seit einigen Jahren von einem Papageienkundigen Tierarzt bei *Macrorhabdus ornithogaster* zur täglichem Verzehr empfohlen.

Weidenrinde (Salix)

Die Mischung aus Salizylalkoholderivaten, Kaffeesäure und Flavonoiden verleiht der Weide eine stark schmerzstillende Wirkung. Das enthaltene Salizin hemmt die Entzündungsbildung im Körper. Sie wirkt gegen Rheuma, Gicht und Chronische Schmerzen. Als Tee von schwächerer Wirkung als die Pflanzenteile in Reinform. Die Weidenrinde mit kaltem Wasser ansetzen, zum kochen bringen und ohne weitere Zufuhr von Hitze 20 Min. ziehen lassen, dann abseihen. Sammelzeit ganzjährig, besonders hoher Gehalt im Frühling bei Safteinschuss.

Weissdorn (Crataegus)

Der Weissdorn wirkt unterstützend bei Altersherz und Bluthochdruck und ist unterstützend bei Arteriosklerose. Er enthält ätherisches Öl, Trimethylamin, Glykosid, Oxyacanthin, Gerbstoffe, Saponin, Crataegussäure, Aluminium, Kalium, Natrium, Calcium, phosphorsaure Salze. Als Tee von schwächerer Wirkung als die Pflanzenteile in Reinform. Sammelzeit ganzjährig, verwendet werden Blüten, Blätter und Rinde. Blätter und Früchte als Tee zubereiten, mit kochendem Wasser übergießen und 20-40 Min. ziehen lassen, dann abseihen. Rinde als Absud herstellen. Blüten als Mazerat herstellen.

Abschließend einige wissenschaftliche Dissertationen und Fachbücher über die Erforschung gewisser vorbeugender und unterstützender Pflanzeninhaltsstoffe in Tees und Kräutern.

Die Gabe von einem ausreichenden Angebot an Ästen von Bäumen kann keinen Ausgleich zu vergabe von gewissen Tees und Kräutern erreichen da jedes Pflanzenteil individuelle und stark abweichende Inhaltsstoffe aufweist.

<http://www.xn--vogelfotografie-vogelzucht-ehlenbrker-dyd.de/...>

In diesem Fachbuch befindet sich eine ausführliche Beschreibung von Dr. Marcellus Bürkle über eine vorbeugende und heilende so wie unterstützende Gabe gewisser Pflanzen.

Dr. Hans Claßen

<http://www.hansclassen.de/versorg.h...>